

# PRESSEINFORMATION

## Statement Pfr. Andreas Mauritz

### BDKJ-Bundespräses

Tausende junge Menschen, feiern fröhlich, ausgelassen und friedlich - geschmückt mit Länder-Fahnen. Nein, ich meine nicht die EM, sondern denke an die Bilder vom Weltjugendtag 2005 in Köln. Auf den ersten Blick scheint es zwischen Fußball-Party und Weltjugendtag wenig Unterschiede zu geben. Zwei Wochen nach der EM geht der XXIII. Weltjugendtag in Sydney los. Junge Menschen, feiern fröhlich ausgelassen, friedlich mit Länder-Fahnen aus der ganzen Welt. Weltjugendtag: DIE weltweite Party für junge Katholiken.

Aber es ist weit mehr als eine Party: Hier regiert nicht König Fußball, sondern junge Menschen reisen wegen eines anderen Stars quer durch die Welt. Ich meine erstmal nicht den Papst - sondern Jesus Christus. Das ist der zentrale Unterschied: Der Weltjugendtag ist das globale Glaubenstreffen für junge Katholiken. 6.000 davon pilgern aus Deutschland los, viele davon kommen aus den 15 katholischen Jugendverbänden im BDKJ. Ja, sie wollen den Papst sehen. Ja, sie wollen Weltkirche erleben, wollen durch Australien touren, Gemeinschaft leben, internationale Freundschaften knüpfen. Sie kommen gerne, denn hier können sie Katholisch-Sein als cool erleben. Denn hautnah zu spüren, zum größten global Player zu gehören, ist unschlagbar.

Wir, die katholischen Jugendverbände in Deutschland, haben einen einfachen Slogan: katholisch, politisch, aktiv. Der gilt gerade auch bei Weltjugendtagen. 2005 haben wir den Weltjugendtag in Deutschland als Mitgastgeber und in unseren Verbandszentren wie dem Global Village der KLJB oder Scoutmission der DPSG entscheidend inhaltlich mitgeprägt. Beim „International Youth Hearing“ für Gerechtigkeit und Frieden haben mehr als 300 Jugendliche aus der ganzen Welt u.a. mit Kardinal Rodriguez und Ministerin Wieczorek-Zeul diskutiert. Sie, liebe Journalistinnen und Journalisten, haben oft gefragt: „Was bleibt hängen vom WJT?“ Für den BDKJ kann ich sagen: viel! Zum Treffen der G8-Staaten in Deutschland haben wir das „Youth Hearing“ aufgegriffen, die Forderungen weiterentwickelt und an die acht Regierungschefs übermittelt. Die katholischen Jugendverbände bringen nun zum Weltjugendtag wieder diese Botschaft mit: Der Glaube an Jesus Christus und das entschiedene Handeln für Gerechtigkeit gehören untrennbar zusammen.



#### **Bund der Deutschen Katholischen Jugend**

Carl-Mosterts-Platz 1  
40477 Düsseldorf

**Pressekontakt:**  
Michael Kreuzfelder

**Telefon Deutschland**  
(0211) 4693 - 155

**Mobil Deutschland:**  
(0178) 795 60 99

**E-Mail**  
[presse@bdkj.de](mailto:presse@bdkj.de)

**Internet**  
[www.bdkj.de](http://www.bdkj.de)

Arbeitslosigkeit, Ausbildungsmisere, Klimawandel, Hunger, Krankheiten wie HIV: Diese Themen betreffen junge Menschen weltweit und hautnah. Ob in Rio, Kapstadt, Sydney oder Berlin: Jugendliche kommen mit ihren Erfahrungen nach Sydney. Neben der Globalisierung unserer Glaubensfreude brauchen wir eine Globalisierung des Einsatzes für Gerechtigkeit. Das müssen Weltjugendtage auch leisten. Verantwortung für die Eine Welt übernehmen die Jugendlichen in den katholischen Jugendverbänden bei der Aktion Dreikönigssingen aber auch bei der gemeinsamen BDKJ/MISEREOR-Jugendaktion „Weltbessermacher gesucht“. Das ist ein roter Faden, den die Jugendverbände durch Weltjugendtage ziehen: Unsere christliche Verantwortung, gemeinsam etwas zu verändern.

Auch in Sydney sind es die katholischen Jugendverbände, die für dieses Profil stehen. Nicht wir als Dachverband, sondern die internationalen Zusammenschlüsse unserer Mitgliedsverbände stehen dabei im Mittelpunkt: die internationale Pfadfinderbewegung, die Christliche Arbeiterjugend, die internationalen Schülerinnen- und Schülerverbände, Kolping-International sowie die weltweiten Organisationen der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) und der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB).

Treffen wie Weltjugend- oder Katholikentage sind sehr wichtig für junge Menschen. 6.000 Deutsche fahren nach Australien. Das sind viele. Warum es nicht noch mehr sind? Das liegt an Entfernung, Reisedauer und natürlich den Kosten. Noch etwas ist entscheidend: Tausende junge Menschen, vor allem in den Verbänden, haben schlicht keine Zeit. Sie haben Verantwortung für Kinder und Jugendliche hier in Deutschland übernommen, in dem sie Ferienfreizeiten ehrenamtlich organisieren und leiten - für hunderttausende. Das Leben in den Jugendverbänden ist vor, während und nach den Weltjugendtagen wichtiger Ort der Jugendpastoral. Und, wie unsere Sinus-Milieu-Studie U 27 ergeben hat, liegt genau hier die zentrale Herausforderung für katholische Jugendarbeit in Deutschland: Jungen Menschen in den unterschiedlichen Lebenswelten jugendgerecht und glaubwürdig vom Evangelium zu erzählen und danach zu handeln.

Zu Guter letzt laden wir vom BDKJ ein: In Kooperation mit der afj veranstalten wir in Sydney einen Empfang mit Gebet für Verantwortliche aus Deutschland am Mittwoch, 16. Juli, um 18.30 Uhr (Ortszeit). Wir, die vielen Verantwortlichen und Jugendlichen aus dem BDKJ in den Diözesen freuen uns auf einen spannenden und, im Sinne des Leitwortes, beflügelnden Glaubens-Trip nach Down Under.